

Freiburg im Breisgau, den 10. Oktober 2002

Inhalt: Aufruf der deutschen Bischöfe zum Diaspora-Sonntag am 17. November 2002. — Durchführung des Diaspora-Sonntags 2002. — Stellungsgelder für Ordensangehörige. — Prüfung für das Pfarramt (Pfarrexamen) 2003. — Rahmenvertrag Microsoft. — Direktorium und Personalschematismus 2003. — Grundkurs für Pfarrsekretärinnen und Pfarrsekretäre. — Kardinal-Bertram-Stipendium.

Erklärung der Deutschen Bischofskonferenz

Nr. 411

Aufruf der deutschen Bischöfe zum Diaspora-Sonntag am 17. November 2002

Liebe Schwestern und Brüder!

„Gib dem Glauben ein Gesicht!“ – so lautet das Leitwort des diesjährigen bundesweiten Diaspora-Sonntags am 17. November 2002.

Junge Menschen suchen Vorbilder im Glauben: Lebendige Gesichter, an denen sie ablesen können, welche Werte für eine Gesellschaft wichtig sind. Sie brauchen überzeugte Christen, die ihnen Hilfestellung geben und sie mit ihren religiösen Fragen nicht allein lassen.

Das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken fördert seit fünf Generationen gerade Kinder und Jugendliche in der Diaspora Deutschlands sowie in Nord- und Osteuropa. Dies geschieht durch den Bau von Kindergärten, katholischen Schulen und Jugendhäusern. Pastorale Kinder- und Jugendarbeit sowie sozial-caritative Projekte werden gefördert.

Auf diese Weise wird jungen Menschen geholfen, in die Verantwortung für Kirche und Gesellschaft hineinzuwachsen. Sinnarmut, Radikalismus und Kriminalität können so bereits im Ansatz bekämpft

werden. In die Zukunft junger Menschen zu investieren, bedeutet auch, einen lebenswichtigen Beitrag für Kirche und Gesellschaft zu leisten.

Liebe Schwestern und Brüder, wir bitten Sie herzlich, mit Ihrer Spende am kommenden Diaspora-Sonntag dieses wichtige Anliegen des Bonifatiuswerkes tatkräftig zu unterstützen. Dafür danken wir Ihnen von ganzem Herzen.

Würzburg, den 26. August 2002

Für das Erzbistum Freiburg



Weihbischof Dr. Paul Wehrle
Diözesanadministrator

Der vorstehende Aufruf soll am **Sonntag, dem 10. November 2002**, in allen Gottesdiensten (einschließlich der Vorabendmessen) verlesen werden.

Erlasse des Ordinariates

Nr. 412

Durchführung des Diaspora-Sonntags 2002

Der Diaspora-Sonntag 2002 wird in allen deutschen Diözesen am 17. November begangen. Er steht unter dem Leitwort: „Gib dem Glauben ein Gesicht!“. Die bundesweite Eröffnung der Diaspora-Aktion findet am Sonntag, dem 10. November 2002, mit einem Pontifikal um 10.00 Uhr im Freiburger Münster und einem anschließenden

Festakt statt. Der Vorbereitung des Diaspora-Sonntags und der Durchführung soll erhöhte Aufmerksamkeit gewidmet werden, um eine gute Hilfe für die deutsche und nordeuropäische Diaspora zu ermöglichen.

1. Am *Sonntag, 10. November 2002*, ist in allen Gottesdiensten einschließlich der Vorabendmessen der gemeinsame Aufruf der deutschen Bischöfe zum Diaspora-Sonntag 2002 zu verlesen und eindringlich auf die Kollekte hinzuweisen.
2. Das *Vorbereitungsmaterial* (Plakate, Priesterjahreft, Informationsblätter, Opfertüten) wird vom Generalvorstand des Bonifatiuswerkes rechtzeitig gestellt.
3. Am *Diaspora-Sonntag* selbst soll durch Gottesdienstgestaltung und Predigt unsere Mitverantwortung für die Kirche in der Minderheit gestärkt werden.
4. Die *Kollekte am Diaspora-Sonntag* ist in allen heiligen Messen zu halten, ohne durch andere Anliegen beeinträchtigt zu werden. Sie ist ungeteilt und möglichst umgehend zu überweisen an die Erzbischöfliche Kollektur Freiburg, Landesbank Baden-Württemberg, Nr. 7404040841, BLZ 600 501 01. Spendenbescheinigungen für das Finanzamt können in gewohnter Weise mit der Zweckbestimmung „Diasporahilfe“ ausgestellt werden.

Weiteres Werbematerial ist kostenlos zu beziehen beim Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken, Postfach 11 69, 33041 Paderborn, Tel.: (0 52 51) 29 96 - 42, Fax: (0 52 51) 29 96 - 88; E-Mail: info@bonifatiuswerk.de, Internet: www.bonifatiuswerk.de.

Nr. 413

Gestellungsgelder für Ordensangehörige

Auf Grund des Beschlusses der Vollversammlung des Verbandes der Diözesen Deutschlands vom 24. Juni 2002 werden die Gestellungsgelder (Jahresbeträge) für Ordensangehörige ab dem **1. Januar 2003** für die alten Bundesländer wie folgt festgesetzt:

Gestellungsgruppe I	52.200,00 €
Gestellungsgruppe II	38.400,00 €
Gestellungsgruppe III	30.000,00 €

Nr. 414

Prüfung für das Pfarramt (Pfarrexamen) 2003

Das Pfarrexamen ist die Zweite Dienstprüfung für die in der Erzdiözese Freiburg tätigen Priester; es muss bis zur Beendigung des sechsten Dienstjahres abgelegt sein. Die Prüfungsordnung ist im Amtsblatt Nr. 2/2000, S. 223 – 225, veröffentlicht. Die Themen und Termine zum Pfarrexamen 2003 sind im Folgenden aufgeführt:

1. Zulassungsvoraussetzung

Zur Prüfung kann zugelassen werden, wer folgende Leistungen erbracht hat:

- a) Teilnahme am Pfarrexamenskurs 2003/1: „Einführung in die Pfarrverwaltung“, 17. bis 21. März 2003, Institut für Pastorale Bildung, Freiburg. Sofern dieser Kurs bereits in den vergangenen Jahren besucht wurde, entfällt diese Verpflichtung.
- b) Teilnahme am Pfarrexamenskurs 2003/2: „Vorbereitung auf die Prüfung“, 22. bis 26. September 2003, Institut für Pastorale Bildung, Freiburg.
- c) Vorlage einer schriftlichen Hausarbeit zu einem der nachfolgenden Themen:
 - Dogmatik (Prof. Dr. P. Walter): „Theologie der Initiationssakramente: Taufe – Firmung – Eucharistie. Pastorale Situation und ökumenische Relevanz“.
 - Pastoraltheologie (Prof. Dr. Windisch): „Seelsorgeeinheit – Von der Verwaltung zur Gestaltung. Gemeindeleitung unter veränderten Bedingungen/Teilhabe der pastoralen Dienste am Leitungs-konzept“.
 - Abweichend von diesen Themen kann der Prüfungsteilnehmer mit Genehmigung durch die Prüfungskommission und nach Rücksprache mit dem zuständigen Ordinarius der theologischen Fakultät Freiburg ein Thema seiner Wahl behandeln.

Die schriftliche Hausarbeit soll einen Umfang von 15 bis 25 Schreibmaschinenseiten (DIN A 4) umfassen. Die inhaltlichen Kriterien bitten wir der Prüfungsordnung zu entnehmen.

- d) Vorlage einer Tonaufnahme einer Predigt sowie der schriftlichen Darstellung ihrer theologischen Vorbereitung. Die Predigt soll aus dem Prüfungsjahr stammen; ihr Thema kann frei gewählt werden. Die schriftliche Darstellung ihrer Vorbereitung soll einen Umfang von 4 bis 6 Schreibmaschinenseiten (DIN A 4) umfassen.

2. Zulassungsverfahren

Die Anmeldung zum Pfarrexamen erfolgt formlos an das Erzbischöfliche Ordinariat, Abt. IV. Anmeldeschluss ist der 15. Januar 2003. In der Anmeldung soll das Thema der schriftlichen Zulassungsarbeit angegeben sein; entscheidet sich der Prüfungsteilnehmer, ein schriftliches Thema seiner Wahl zu bearbeiten, beantragt er die Genehmigung hierzu mit der Anmeldung zur Prüfung. Die Prüfungsteilnehmer erhalten eine schriftliche Anmeldebestätigung.

Der Antrag auf Zulassung zur mündlichen Prüfung ist bis zum 1. Oktober 2003 an das Erzbischöfliche Ordinariat, Abt. IV, zu stellen. Dem Antrag ist die schriftliche Hausarbeit sowie die Tonaufnahme der Predigt und die schriftliche Darstellung ihrer theologischen Vorbereitung beizulegen, die zu den Prüfungsleistungen zählen. Aufgrund des Antrags wird über die Zulassung zur Prüfung entschieden.

3. Mündliche Prüfung

Jeder Prüfungsteilnehmer hat drei mündliche Prüfungen abzulegen. Die Prüfungen finden am Mittwoch, 19. November 2003, statt. Die Prüfungsthemen sind:

- Kirchenrecht (Offizial DDr. N. Ruf): „Der Pfarrer und die Pfarrei – kanonisches Eherecht“.
- Moralthologie (Prof. Dr. E. Schockenhoff): „Grundfragen und aktuelle Probleme der Lebensethik“.
- Dogmatik (Prof. Dr. P. Walter) „Theologie der Initiationssakramente: Taufe – Firmung – Eucharistie. Pastorale Situation und ökumenische Relevanz“.

Die Prüfungsteilnehmer werden einzeln geprüft. Die Prüfungen dauern jeweils fünfzehn Minuten.

4. Pfarrexamenskurs 2003/3

Voraussetzung für das Bestehen der Prüfung ist neben den genannten Prüfungsleistungen die Teilnahme am Pfarrexamenskurs 2003/3: „Gemeindeleitung und Gemeindeaufbau“. Der Kurs findet vom 1. bis 5. März 2004 statt und wird von Dr. Christoph Jacobs, Paderborn, begleitet.

Für weitere Fragen steht Herr Rektor Dr. Thomas Dietrich, Institut für Pastorale Bildung, Freiburg, zur Verfügung, Tel.: (07 61) 21 88 – 5 74; E-Mail: thomas.dietrich@ipb-freiburg.de.

Mitteilungen

Nr. 415

Rahmenvertrag Microsoft

Der Verband der Diözesen Deutschlands (VDD) teilt mit, dass der Select-Handelspartner im Rahmen des bestehenden Vertrages für die Softwareprodukte von Microsoft gewechselt hat. Mit Wirkung vom 1. September 2002 wird die Abwicklung aller Lizenzgeschäfte von der Firma Logiway, Berlin, wahrgenommen. Die Logiway GmbH ist unter folgender Anschrift zu erreichen: Logiway GmbH, Blücherstraße 22, 10961 Berlin, Tel.: (0 30) 7 47 55 - 70, Fax: (0 30) 7 47 55 - 7 10, E-Mail: boris.meretzki@logiway.de.

Berechtigte aus diesem Vertrag sind u. a.:

- Mitglieder des Verbandes der Diözesen Deutschlands und deren angeschlossene Einrichtungen,
- Caritas, katholische Hilfswerke und Einrichtungen der freien Wohlfahrtspflege in katholischer Trägerschaft.

Nr. 416

Direktorium und Personalschematismus 2003

Die **Herren Dekane** werden gebeten, uns **bis spätestens 15. November 2002** mitzuteilen:

1. *Anzahl der benötigten Direktorien.*
Das Direktorium ist broschiert (mit perforierten Blättern) oder gebunden und durchschossen erhältlich.
2. *Anzahl der im Kapitel gewünschten Personalschematismen.*
3. *Änderungen für den Personalschematismus*, die seit der letzten Ausgabe eingetreten und uns nicht amtlich bekannt geworden sind. Es wird auch um die Mitteilung von neuen Telefaxnummern und E-Mail-Adressen der Pfarrämter gebeten.

Die im Personalschematismus aufgeführten **Einrichtungen** sowie die Vorsteher der **Ordensniederlassungen** bitten wir ebenfalls, uns über die für den Personalschematismus 2003 erforderlichen Berichtigungen und Ergänzungen bis **15. November 2002** Mitteilung zu machen.

Amtsblatt

Nr. 27 · 10. Oktober 2002

der Erzdiözese Freiburg

Herausgeber: Erzbischöfliches Ordinariat, 79098 Freiburg im Breisgau, Herrenstraße 35, Fernruf (07 61) 21 88-1, Fax: (07 61) 2 18 85 99, E-Mail: Oeffentlichkeits-Arbeit@ordinariat-freiburg.de. Verlag: Druckerei Rebholz GmbH, 79106 Freiburg im Breisgau, Tennenbacher Straße 9, Telefon (07 61) 2 07 82-0, Fax (07 61) 2 64 61. Bezugspreis jährlich 38,- Euro einschließlich Postzustellgebühr. Erscheinungsweise: Etwa 35 Ausgaben jährlich.

Gedruckt auf

„umweltfreundlich 100% chlorfrei gebleicht  Papier“

Bei Adressfehlern bitte berichtigten Aufkleber an uns zurücksenden.
Nr. 27 · 10. Oktober 2002

Nr. 417

Grundkurs für Pfarrsekretärinnen und Pfarrsekretäre

Dieser Grundkurs lädt Pfarrsekretärinnen und Pfarrsekretäre ein, sich der besonderen pastoralen Situation und Bedeutung ihres Dienstes im Pfarrbüro bewusst zu werden. Neben einer seelsorglich-pastoralen Grundorientierung vermittelt der Kurs Hilfen im büro-technischen Bereich.

- Teilnehmerkreis: Pfarrsekretärinnen und Pfarrsekretäre
- Termin: 20. Januar 2003, 14.30 Uhr, bis
24. Januar 2003, 13.00 Uhr
- Ort: Freiburg, Institut für Pastorale Bildung
- Leitung: Karin Schorpp, Referatsleiterin
- Referentinnen/
Referenten: Gertrud Schifferdecker, Dipl.-Psych.,
Freiburg
Karin Schorpp, Referatsleiterin,
Freiburg
Andreas Mähler, Regionalreferent,
Freiburg
Gerd Kornacker, Erzb. Ordinariat,
Freiburg
Dietmar Schüler, EDV-Beauftragter,
Freiburg
- Kursgebühr: 132,00 €

Anmeldungen umgehend an das Institut für Pastorale Bildung, Pfarrsekretärinnen/Pfarrsekretäre, Turnseestraße 24, 79102 Freiburg, Tel.: (07 61) 21 88 - 5 79 / 5 89, Fax: (07 61) 21 88 - 5 70, E-Mail: pfarrsekmesner@ipb-freiburg.de.

Nr. 418

Kardinal-Bertram-Stipendium

Das Schlesische Priesterwerk e. V. fördert in Verbindung mit dem Institut für ostdeutsche Kirchen- und Kulturgeschichte e. V. die Erforschung der schlesischen Kirchengeschichte. Es gewährt jährlich zwei Kardinal-Bertram-Stipendien in Höhe von 2.000,00 €, um Forschungsreisen in Archive innerhalb und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland zu ermöglichen. Die Summe kann unter bestimmten Voraussetzungen erhöht werden. Außerdem werden die Kosten für Realisierungen zurückerstattet, wenn sie für die betreffende Forschungsaufgabe erforderlich sind und vom Tutor befürwortet werden.

Zur Bearbeitung werden 2003 folgende Themen beschrieben:

1. Hermann Hofmann und sein Engagement für die Ökumene, die Friedensbewegung und die deutsch-polnische Völkerverständigung.
2. Das Heimatwerk schlesischer Katholiken. Anfänge – Verlauf – Aussichten.
3. Die Seelsorge in Schlesien im Spiegel unveröffentlichter Chroniken.

Um ein Kardinal-Bertram-Stipendium können sich Studierende und Absolventen von Hochschulen in der Bundesrepublik Deutschland, insbesondere Theologen und Historiker, bewerben. Bevorzugt werden jüngere katholische Antragsteller. Bewerbungen mit genauer Angabe der Personalien und des Studienganges sind bis spätestens 28. Februar 2003 zu richten an das Institut für ostdeutsche Kirchen- und Kulturgeschichte e. V., St. Petersweg 11-13, 93047 Regensburg.